

Studien über Adsorption in Lösungen.

III. Abhandlung:

Beziehungen zwischen Adsorbierbarkeit und anderen Eigenschaften

von

G. v. Georgievics.

Aus dem Laboratorium für chemische Technologie organischer Stoffe der
deutschen technischen Hochschule in Prag.

(Vorgelegt in der Sitzung am 30. November 1911.)

Um die Beziehungen aufzufinden, welche zwischen der Adsorbierbarkeit von Säuren und ihren anderen Eigenschaften jedenfalls bestehen, mußte zunächst das in der ersten Mitteilung¹ enthaltene Versuchsmaterial etwas vergrößert werden; es wurden noch Bromwasserstoffsäure, Malonsäure, Propionsäure und Buttersäure auf ihre Adsorbierbarkeit durch Wolle untersucht.

Nachdem sich gezeigt hatte, daß das Verhältnis der Adsorbierbarkeit der Säuren nicht immer konstant ist, so durfte die Entscheidung bezüglich der Adsorbierbarkeit einer Säure gegenüber einer anderen nicht mehr auf Grund von zwei oder drei Versuchen getroffen werden; es mußten mehr Versuche, die sich über ein größeres Konzentrationsgebiet erstrecken, gemacht werden. Dies ist namentlich bei solchen Säuren geboten, deren Adsorbierbarkeit wenig verschieden ist, wie z. B. bei Bromwasserstoffsäure und Salpetersäure. Die schon früher für Salpetersäure gemachten Angaben sind daher durch weitere Versuche ergänzt worden.

¹ Monatshefte für Chemie, 1911, p. 655.